

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 07.09.2022

TOP 1 Bekantgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung über die aktuelle Finanzsituation informiert wurde. Für das Jahr 2022 waren zwar Kreditermächtigungen vorgesehen, die aber aufgrund der guten Liquidität bis dato noch nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Außerdem hat der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung beschlossen, die Kaufpreise für die Bauplätze im Feriendorf einheitlich auf 90 Euro pro m² erschlossen anzupassen. Auf der Homepage der Stadt Hornberg können sich potenzielle Interessenten umfassend informieren.

TOP 2 Vorstellung aktueller Stand Aktionsplan Energieeinsparung

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt und nimmt zum aktuellen Verbrauch Stellung und führt die Einsparungsziele von Gas (bis zu 50 % Einsparung) und Strom (mindestens 10 % Einsparung) auf. Sofern alle aufgeführten Maßnahmen mit Erfolg umgesetzt werden, können die Einsparungsziele vermutlich eingehalten werden.

Bürgermeister Scheffold bittet die Vereine sich Gedanken um potenzielle Energieeinsparungen zu machen und appelliert gleichzeitig an die Eigentümer, die Mieter in diesem Punkt zu sensibilisieren.

Weiter führt Bürgermeister Scheffold auf, dass zwischenzeitlich eine Energieeinsparverordnung verabschiedet wurde, welche die Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden einschränkt bzw. verbietet. Diese Vorschrift soll im Winter 2022 auch eingehalten werden. Ob hierunter auch die Weihnachtsbeleuchtung fällt, muss noch diskutiert und beschlossen werden.

In der Energieeinsparverordnung wurde auch das Thema „Raumtemperatur“ präzisiert. Bei Büroarbeitsplätzen ist eine Höchsttemperatur von 19 Grad vorgesehen. Die Flurbeheizung soll so gut wie möglich abgestellt werden. In den Büroräumen des Rathauses wurden bereits Thermometer zur Selbstkontrolle aufgestellt. Ebenso wurde eine interne Arbeitsgruppe gebildet, welche im zweiwöchigem Rhythmus die Verbrauchswerte kontrollieren und überwachen wird.

Bei der Straßenbeleuchtung wurde der Auftrag zur Halbnachtschaltung an die EGT erteilt. Hier ist noch zu klären, wann die Halbnachtschaltung greifen soll. Als Vorschlag wurde eine Halbnachtschaltung von 23 Uhr bis 5 Uhr genannt.

Stadtrat Fuhrer sieht Potenzial in den Einsparmaßnahmen und unterstreicht nochmals, dass Handlungsbedarf gegeben ist. Die Stadt Hornberg soll als Vorbild vorangehen.

Auch Stadtrat Fehrenbacher kann die Einsparmaßnahmen nur befürworten und fügt hinzu, dass die Abschaltung des Blockheizkraftwerkes in diesem warmen Sommer problemlos möglich war. Auch mit der neuen Heizzentrale wurde vor zwei Jahren ein

guter Beschluss herbeigeführt. Nicht nur wegen Gasproblem, sondern auch zur CO₂-Einsparung. Er fragt an, ob es möglich sei die Straßenzüge, welche komplett mit LED Leuchten versehen sind, abzusenken. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass die LED Leuchten zwar eine bessere Leuchtwirkung haben als normale Pilzleuchten, die Verkehrssicherheit und das Sicherheitsgefühl der Menschen jedoch nicht beeinträchtigt werden soll. Da keinerlei Erfahrungswerte vorliegen, soll nach der Umsetzung Resümee gezogen werden.

Stadtrat Wöhrle erkundigt sich nach den Kosten der Halbnachtschaltung. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass der Auftrag an die EGT mit 20.000 Euro bereits erteilt wurde und es sich bei der Halbnachtschaltung um eine individuelle Programmierung handelt. Sollte der vorgeschlagene Zeitraum von 23 Uhr bis 5 Uhr also angepasst werden, ist das eine reine Programmierungssache.

Stadtrat Laages rät davon ab, die Straßenbeleuchtung komplett abzuschalten, da ansonsten ein wahrnehmbarer Sicherheitsverlust entstehen würde. Auch der Beginn der Halbnachtschaltung ab 23 Uhr erscheint ihm zu früh und sollte eher auf 24 Uhr oder sogar 1 Uhr festgelegt werden. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass es mit der Halbnachtschaltung im Stadtgebiet immer noch ausreichend beleuchtet ist und es nun ausprobiert werden muss. Sobald die ersten Erfahrungen gesammelt wurden, kann nachgesteuert werden.

Stadträtin Laumann wurde von einer Anwohnerin darauf hingewiesen, dass in der Sporthalle über Nacht das Licht gebrannt hat. Sie bittet die Vereine hierauf ein besonderes Augenmerk zu legen und das Licht künftig auszuschalten.

Stadtrat Hess hat zugesagt, die Vereine auf dieses Thema aufmerksam zu machen und gibt zu bedenken, dass die Sporthalle nicht komplett geschlossen oder nicht mehr beheizt werden soll, da die Vereine in den vergangenen zwei Jahren bereits genug leiden mussten. Bürgermeister Scheffold versichert, dass eine Schließung der Sporthalle derzeit nicht beabsichtigt ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom aktuellen Stand des Aktionsplanes Energieeinsparung zustimmend Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die Halbnachtschaltung wird bis zur Überprüfung und erneuten Diskussion vorerst probeweise von 23 Uhr bis 5 Uhr programmiert.

TOP 3 Anberaumung einer Einwohnerversammlung gemäß § 21a Abs. 1 Gemeindeordnung

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beschlussvorlage und teilt mit, dass im Rahmen einer Einwohnerversammlung über aktuelle Projekte und natürlich hauptsächlich über das Schlossbergkonzept gesprochen werden soll.

Herr Schrahe von der Montenius und Planer Pfaff werden bei der Einwohnerversammlung anwesend sein und anhand einer Präsentation die ausgearbeiteten Alternativen vorstellen. Die Einwohner können sich so ein Bild über die Möglichkeiten machen und in eine offene Diskussion zu diesem Thema übergehen. Nach der Einwohnerversammlung wird zu gegebener Zeit eine Entscheidung im Gemeinderat diesbezüglich herbeigeführt.

Stadtrat Küffer erkundigt sich nach der geplanten Visualisierung und schlägt ein Aushang der Pläne vom Schlossbergkonzept in der Stadthalle vor, damit die interessierten Einwohner im Anschluss alles auf sich wirken lassen können. Der Vorschlag wird für sinnvoll erachtet und soll umgesetzt werden.

Stadtrat Fehrenbacher bringt ein, dass es wichtig ist, zeitnah einen Beschluss des Gemeinderates herbeizuführen. Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass ein Richtungsbeschluss definitiv notwendig sei, damit in den Folgejahren die Umsetzung erfolgen kann.

Stadtrat Laages bittet darum, dass die Präsentationen nicht zu knapp ausfallen. Das Projekt lebt davon, dass die Einwohner umfassend informiert werden. Es muss verdeutlicht werden, dass es nur ganz oder gar nicht realisierbar ist. Bürgermeister Scheffold sagt zu, eine umfassende Darstellung des Gesamtkonzeptes vorzubereiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 21a Abs. 1 Gemeindeordnung, eine Einwohnerversammlung am Dienstag, 27.09.2022 um 19.00 Uhr in der Stadthalle anzuberaumen. Neben dem Schlossbergkonzept sollen aktuelle Projekte vorgestellt werden.

TOP 4 Erhöhung Entgelt Mittagessen der Wilhelm-Hausenstein-Schule, Anmietung Geräte apetito

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Kalkulation, welche als Tischvorlage ausliegt und erklärt, dass ein überwiegender Teil der Kosten aus Personalkosten bestehen. Die aufgeführten Personalkosten werden aufgeteilt in Personalkosten für die Zubereitung und Ausgabe des Essens und für die Betreuung während des Essens.

Bei einem derzeitigen Essenspreis von 3,80 Euro werden Einnahmen in Höhe von 24.266,78 Euro und Ausgaben in Höhe von 83.177,74 Euro verzeichnet. Bürgermeister Scheffold schlägt vor den Essenspreis moderat auf maximal 4 Euro zu erhöhen und im nächsten Jahr eine aktualisierte Kalkulation durchzuführen, sobald Erfahrungswerte zur Umstellung des Mittagstisches vorliegen.

Stadtrat Hess fragt nach, ob sich das Essen der Firma apetito im gleichen Rahmen bewegen, als das Essen des bisherigen Anbieters. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass das Essen der Firma apetito mit ca. 2,80 Euro reiner Essenspreis etwas günstiger liegt als beim bisherigen Essensanbieter.

Stadtrat Fuhrer stellt fest, dass der Kostendeckungsgrad nur bei knapp über 30 % liegt und die Stadt somit knapp 70 % aus eigenen Mitteln zusteuern muss. Bürgermeister Scheffold erwidert, dass die Personalkosten für die Betreuung beim Mittagstisch in der Kalkulation mit inkludiert sind. Sollten diese ausgegliedert werden, wäre ein anderes Ergebnis erkenntlich. In anderen Kommunen muss ein zusätzlicher Beitrag für die Betreuung während des Essens entrichtet werden, was in Hornberg nicht der Fall ist. Außerdem stellt die Betreuung einen essenziellen Beitrag im Rahmen der Ganztagesbetreuung dar.

Stadtrat Fehrenbacher erkundigt sich nach einem „Mindestdeckungsgrad“ damit Gelder von Ausgleichsstock weiter genehmigt werden, auch wenn ein geringer Beitrag verlangt wird. Bürgermeister Scheffold versichert, dass die Stadt Hornberg interkommunal mit dem Essensbeitrag im Rahmen liegt.

Stadtrat Wöhrle fragt nach, ob die Anzahl der Essen von 5.500 realistisch ist. Sachgebietsleitung Fengler teilt mit, dass die Anzahl der Essen auf Grundlage der Anmeldungen im letzten Schuljahr als Grundlage für die Kalkulation gedient hat. Zwischenzeitlich liegen deutlich mehr Anmeldungen für das kommende Schuljahr vor, weshalb die Anzahl der Essen höher liegen wird, als angenommen.

Stadtrat Jogerst erkundigt sich, ob ein fairer Preis für die Belieferungen von apetito erzielt wird. Bürgermeister Scheffold versichert, dass die Verwaltung sich um Nachweise über Bezugsquellen bemühen wird. Stadtrat Laages teilt aus eigenen Erfahrungen mit, dass das Essen der Firma apetito qualitativ sehr hochwertig ist und in keinem Vergleich zum bisherigen Anbieter steht.

Stadtrat Tischer stellt fest, dass in der Kostenkalkulation die Mietzahlung der Geräte aufgeführt ist, welche nach drei Jahren ersatzlos entfallen, da die Geräte dann in das Eigentum der Stadt Hornberg übergehen. Er erkundigt sich, ob es möglich wäre die Geräte direkt zu erwerben ohne vorher anzumieten. Bürgermeister Scheffold erklärt, dass die Verwaltung beide Varianten intern geprüft hat und sich dann für die Miet-Kauf-Variante entschieden hat. Dies hat zum einen den Vorteil, dass Wartungs- und Reparaturarbeiten in der Mietzeit abgedeckt sind und zum anderen, dass die Anzahl der Gerätschaften je nach Bedarf nach oben oder unten angepasst werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die Kalkulation fest und beschließt auf dieser Grundlage den Essenspreis pro Mahlzeit auf 4,00 € für alle Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Hausenstein-Schule zu erhöhen. Der Erhöhung gilt ab dem kommenden Schuljahr 2022/2023. Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 wird eine überarbeitete Kalkulation ausgearbeitet.

Der Gemeinderat nimmt von der Anmietung der Gerätschaften der Firma apetito Kenntnis.

TOP 5 Stellungnahme zum Antrag auf Neuabgrenzung des Wasserschutzgebietes "Kapfwaldquelle" in Reichenbach (Antragsteller: Wassergemeinschaft Kapfwaldquelle GbR)

Bürgermeister Scheffold verweist auf die umfangreichen Unterlagen und die Beschlussvorlage.

Die Wassergemeinschaft Kapfwaldquelle GbR hat nun eine Überprüfung des Wasserschutzgebietes, welches vor einigen Jahren vom Landratsamt Ortenaukreis festgelegt wurde und eine Neuabgrenzung beantragt. Die Verwaltung schlägt vor, dass im Rahmen der Anhörung der öffentlichen Träger keine Einwendungen vorgebracht werden sollen, jedoch sollen mit den neu aufgenommenen Eigentümer Gespräche bezüglich angemessener Entschädigung geführt werden, da die Hinzufügung in das Wasserschutzgebiet Einschränkungen der Bewirtschaftung mit sich bringen wird.

Der Antrag wurde im Ortschaftsrat Reichenbach in seiner öffentlichen Sitzung am 06.09.2022 behandelt. Ortsvorsteher Bühler berichtet, dass es gerade in Trockenperioden wichtig sei, dass die Quellen geschützt werden und befürwortet die Aufnahme in das Wasserschutzgebiet. Er gibt jedoch auch zu bedenken, dass es für die Waldbesitzer Einschränkungen mit sich bringen würde. Dem Ortschaftsrat Reichenbach ist wichtig, dass eine angemessene Entschädigung herbeigeführt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, keine Einwendungen gegen den Antrag zu erheben.

Dem Landratsamt Ortenaukreis wird empfohlen zu prüfen, dass die Wassergemeinschaft Kapfwaldquelle GbR den Eigentümern der neu in das Wasserschutzgebiet aufzunehmenden Grundstücke eine angemessene Entschädigung für die damit verbundenen Nutzungseinschränkungen bezahlt.

TOP 6 Vergabe der Arbeiten "Kanalsanierungs- und -unterhaltungsmaßnahmen 2022, geschlossene Bauweise"

Gemäß Eigenkontrollverordnung ist das Kanalnetz in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Bürgermeister Scheffold berichtet, dass im Rahmen der letzten Kontrolle im Bereich der Schützenbrücke abwärts Richtung Gutach Schäden festgestellt worden sind, welche im sogenannten Inliner-Verfahren behoben werden können. Er verweist auf die Ausschreibungsergebnisse und erklärt, dass eine Firma aus technischen Gründen ausgeschlossen werden muss. Bei der Firma Jeschke Umwelttechnik handelt es sich um eine Fachfirma, welche die bewährte Inliner-Methode anwenden kann. Die Kosten für diese Kanalsanierungen sind durch die Haushaltsplanung abgedeckt.

Beschluss:

Der Gemeinderat vergibt einstimmig die Arbeiten lt. Vergabevorschlag zum Angebotspreis von 109.554,97 € an die Fa. Jeschke Umwelttechnik in 76297 Stutensee.

TOP 7 ELR-Modernisierungsmaßnahmen am ehemaligen Schul- und Rathaus Reichenbach, Talstraße 11: Vorstellung aktueller Planungsstand und Kosten

Bürgermeister Scheffold berichtet, dass die Stadt Hornberg als Schwerpunktgemeinde neben den privaten Maßnahmen auch öffentliche Maßnahmen angemeldet hat. Sowohl in Niederwasser, als auch in Reichenbach soll das alte Rathaus im Rahmen des ELR modernisiert werden.

Stadtrat Wöhrle trägt den aktuellen Sachstand anhand der Planungsunterlagen vor. Damit die Kosten kalkulierbar bleiben, wurde eine Kostenschätzung vorbereitet, sodass eine Ausschreibung der Gewerke zeitnah erfolgen kann.

Ortsvorsteher Bühler teilt mit, dass die Planungen von Architekt Wöhrle in mehreren Besprechungen ausgearbeitet wurden und vom Ortschaftsrat begrüßt werden. Die Räumlichkeiten werden für unter anderem für Wahlen genutzt und müssen daher repräsentativ werden. Auch die Toilettenanlagen müssen dringend erneuert werden.

Bürgermeister Scheffold erklärt, dass die Stadt Hornberg bei Kosten gemäß Kalkulation in Höhe von rund 170.000 Euro mit einem ELR-Zuschuss von ca. 70.000 Euro rechnen kann.

Stadtrat Hess bittet im Rahmen der Modernisierung darauf zu achten, dass die derzeit vorhandene Feuchtigkeit in den Toilettenanlagen behoben wird. Hierfür sieht Architekt Wöhrle einen speziellen Putz vor, welche die Feuchtigkeit aufnimmt und nach innen abträgt. Ein spezielles Trocknungsgerät ist nicht nötig. Der Heizkörper ist ausreichend, damit die Luft zirkulieren kann.

Stadtrat Laages erkundigt sich nach der Dringlichkeit der Modernisierung worauf Bürgermeister Scheffold erwidert, dass es sich hierbei um ein Zuschussprojekt handelt, welches bis 2024 abgeschlossen sein muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der Planung zustimmend Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Stellung des Zuschussantrages aus dem ELR Schwerpunktprogramm.

TOP 8 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag "Erweiterung des bestehenden Gärkellers", Flst. 774 in Hornberg

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 9 Bekanntgaben und Anfragen

TOP 9.1 Aktuelle Flüchtlingssituation

Bürgermeister Scheffold informiert, dass die derzeitige Flüchtlingssituation sehr angespannt ist. Bereits im September 2022 sind mehr Flüchtlinge in Baden-Württemberg und im Ortenaukreis als im Ganzen Jahr 2015.

Sachgebietsleitung Fengler teilt mit, dass in Hornberg derzeit 22 ukrainische Flüchtlinge gemeldet sind. Weitere 10 ukrainische Flüchtlinge müssen in nächster Zeit noch aufgenommen werden. Auch ist eine 4köpfige syrische Familie nach Hornberg zugewiesen worden. Weitere 10 „sonstige“ Flüchtlinge sind in nächster Zeit aufzunehmen.

Bürgermeister Scheffold appelliert an alle Eigentümer, freien Wohnraum an die Stadtverwaltung zu melden. Gleichzeitig spricht er seinen Dank an den Arbeitskreis Asyl aus, welche die Stadtverwaltung in dieser angespannten Situation unterstützt.

TOP 9.2 Mobilfunksendemast

Bürgermeister Scheffold berichtet, dass sich in Sachen Mobilfunk etwas getan hat. Zwischenzeitlichen liegt eine Vereinbarung mit einer Familie im Bereich Mooshof/Pechloch vor, auf welchem ein Mobilfunksendemast gebaut werden kann. Das Thema Mobilfunk wird für diesen Bereich somit gut abgedeckt werden.

TOP 9.3 Berechnungsanlage für den Rasenplatz

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der VfR Hornberg e.V. mit der Verwaltungsunterstützung der Stadt Hornberg einen Zuschussantrag für eine Berechnungsanlage für den Rasenplatz gestellt hat. Weitere Spenden werden noch eingeworben.

TOP 9.4 Beschaffung Ersatzfahrzeug

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass er im Rahmen einer Eilentscheidung ein Kleinst-LKW mit Kippfunktion beschafft hat. Im diesjährigen Haushalt waren hierfür Mittel mit 23.800 Euro vorgesehen. Aufgrund der aktuellen Preissituation musste der neue Piaggio, welcher 600 Euro über dem Haushaltsansatz lag, zeitnah gekauft werden. Vergleichbare Modelle waren weitaus teurer.

TOP 9.5 Einladung 100 Jahre NaturFreunde Hornberg

Bürgermeister Scheffold lädt den Gemeinderat im Namen der NaturFreunde Hornberg zum 100jährigen Vereinsjubiläum am Samstag, 17. September 2022 im Hotel Schloß Hornberg ein.

TOP 9.6 Stadthalleneinweihung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass im Rahmen der Stadthalleneinweihung eine Broschüre gefertigt wurde auf welches er verweist. In der Broschüre wird auch zum Tag der offenen Türe am Sonntag, 25. September 2022 von 13 Uhr bis 17 Uhr eingeladen. Jeder Interessierte ist eingeladen ein Blick hinter die Kulissen zu werfen und an einer Führung teilzunehmen. Die Jugendfeuerwehr wird in den nächsten Tagen in jeden Haushalt von Hornberg eine Broschüre verteilen, wofür er seinen Dank ausspricht.

TOP 9.7 Mäharbeiten Rubersbach

Stadträtin Laumann beklagt, dass am Rubersbach noch keine Mäh- bzw. Mulcharbeiten durchgeführt wurden und bittet um zeitnahe Erledigung.

TOP 9.8 Beschilderung Uhufelsen

Stadtrat Küffer bedankt sich, dass die Schlossbergschanze vom Unkraut befreit wurde. Allerdings liegen in diesem Bereich Masten und Schilder auf dem Boden. Außerdem müsste die Beschilderung beim Uhufelsen korrigiert werden.

TOP 9.9 Waldbegehung, Panoramaweg

Stadtrat Wöhrle erinnert sich, dass im Rahmen der Waldbegehung beschlossen wurde, dass Förster Flach unterhalb des Panoramaweges einen Alternativweg aussteckt. Dies sollte jedoch oberhalb ausgesteckt werden, da der Panoramaweg sonst verkürzt wird. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass Herr Flach einen Alternativweg nicht anhand einer Karte, sondern vor Ort aussteckt und es somit eine zeitintensive Planung mit sich bringt. Stadtrat Bühler ist wichtig, dass keine Stichstraße gebaut wird.

TOP 9.10 Wasserversorgung städtische Quellen

Stadtrat Fehrenbacher erkundigt sich nach diesem warmen Sommer nach der Wasserversorgung bei den eigenen Quellen. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass die Wasserschüttung sowohl im Schwickersbach als auch im Schwanenbach ausgereicht hat und immer noch ausreicht. Nichts desto trotz ist kräftiger Regen mehr als notwendig, damit keine Wasserfahrten notwendig werden. Er ergänzt, dass die Wasserschüttungen zweimal wöchentlich kontrolliert und dokumentiert werden.

TOP 9.11 Veranstaltungen in der Stadthalle

Stadtrat Fehrenbacher fällt auf, dass bei der Heizzentrale neben der Stadthalle dringend ein Geländer zur Absturzsicherung angebracht werden muss. Bürgermeister Scheffold teilt mit, dass zur verkehrssicheren Absperrung ein Tor angedacht ist, welches bereits bestellt ist.

TOP 9.12 Einladung Oktoberfest

Stadtrat Fehrenbacher lädt zum Oktoberfest des VfR Hornberg e.V. am kommenden Wochenende 2022 ein.

TOP 9.13 Schriftliche Eingabe: Ersatz Bauzaun

Stadtrat Fehrenbacher weist darauf hin, dass am Ende des Mohrengässles Richtung Viadukt ein Bauzaunelement steht, welches noch vor dem Winter durch einen festen Zaun ersetzt werden sollte. Lediglich durch Absicherung mittels Bauzaun ist die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet.

TOP 9.14 Schriftliche Eingabe: Rückschnitt Hecke

Stadtrat Fehrenbacher weist darauf hin, dass der Gehweg entlang der Reichenbacher Straße (ab Postwiese) teilweise mit Hecken zugewachsen ist und bittet um Rückschnitt der Hecken.

TOP 10 Fragestunde